







MEDIENSPIEGEL

05.02.2019

Stiftung MURIKULTUR
Heidi Holdener
Marktstrasse 4
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11280485 Ausschnitte: 6
Auftrag: 1094358 Folgeseiten: 2
Themen-Nr.: 800.17 Total Seitenzahl: 8

	05.02.2019	wohleranzeiger.ch Junge Musiker suchen Gastfamilien	01
	02.02.2019	aargauerzeitung.ch Familienanlass «Ein letzter Blick auf die Krippe»	02
	01.02.2019	Anzeiger Oberfreiamt Junge Musiker suchen Gastfamilien	04
	01.02.2019	Anzeiger Oberfreiamt Musikalisches Juwel in Muri	05
	30.01.2019	regiomagazin.ch Gschichtezeit	06
	30.01.2019	regiomagazin.ch Oded Tzur Quartet	07



Junge Musiker suchen Gastfamilien

Di, 05. Feb. 2019

Vorbereitungen auf «The Muri Competition»

Am interessantesten ist es, wenn man Musikwerke selber interpretieren kann, bereichernd ist es aber auch, wenn man solche geniessen kann. Und damit die Welt der Musik in ihrer Vielfalt weiterlebt, braucht es junge begeisterte Musikerinnen und Musiker. In diesem Sinn findet in Muri zum dritten Mal «The Muri Competition» statt. Ein international beachteter Wettbewerb für junge Oboisten und Fagottisten, an dem je Instrument 40 Instrumentalisten teilnehmen können.

Die Auswahl hat eine Fachjury getroffen und jetzt gilt es, die Arbeiten im Hintergrund auf die Schiene zu bringen. Für die Teilnehmenden suchen die Organisatoren Gastfamilien, die während maximal einer Woche, vom 20. April (Anreise) bis zum 29. April (Abreise), einer Wettbewerbsteilnehmerin...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren

Muri

Führungen Samstag 02.02.2019 - Kloster Muri (Museum), Muri

Familienanlass «Ein letzter Blick auf die Krippe»

Für Kinder ab 5 Jahren empfohlen. Es wird ein Unkostenbeitrag pro Kind erhoben. Anmeldung nicht erforderlich



Mit dem Backen von Crêpes verabschiedet man sich nach provenzalischer Art zu Maria Lichtmess von der Krippe

<https://www.murikultur.ch>

Wann 02.02.2019, 14:00 Uhr
Wo Kloster Muri (Museum), Muri



ANZEIGER

OBERFREIAMT



Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'120
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 12
Fläche: 7'515 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 72409241
Ausschnitt Seite: 1/1

Junge Musiker suchen Gastfamilien

pd | Am Interessantesten ist es, wenn man Musikwerke selber interpretieren kann, bereichernd ist es aber auch, wenn man solche geniessen kann. Und damit die Welt der Musik in ihrer Vielfalt weiter lebt, braucht es junge begeisterte Musikerinnen und Musiker. In diesem Sinn findet in Muri zum dritten Mal das «the muri competition» statt. Ein international beachteter Wettbewerb für junge Oboisten und Fagottisten, an dem je Instrument 40 Instrumentalisten teilnehmen können. Die Auswahl hat eine Fachjury getroffen und jetzt gilt es die Arbeiten im Hintergrund auf die Schiene zu bringen.

Für die Teilnehmenden suchen wir auch dieses Jahr wieder Gastfamilien, die während maximal einer Woche, vom 20. April (Anreise) bis zum 29. April (Abreise), einem Wettbewerbsteilnehmenden Gastrecht anbieten können. Die Echo's von den Gastgeberinnen und Gastgebern in den Jahren 2013 und 2016 waren positiv, ja man sprach von einer wertvollen Bereicherung und einige Kontakte sind bis heute geblieben. Nun sind noch Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht, die dafür Zeit und Platz haben.

Alle weiteren Informationen unter www.the-muri-competition.ch oder bei der Verantwortlichen Elisabeth Gehrig, Muri, Telefon 079 916 9187, E-Mail elisabeth.gehrig@bluewin.ch.

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'120
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 11
Fläche: 19'788 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 72409242
Ausschnitt Seite: 1/1

Musikalisches Juwel in Muri

wu | Die Zürcher Symphoniker und das Solistenquartett Bizzotto & Friends präsentieren im Festsaal des Klosters Muri einen Mozartabend zum Geniessen.

Es wird ein Eintauchen in drei der bekanntesten Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791) sein, welche von den Zürcher Symphonikern und den Solisten Renato Bizzotto (Oboe), Dimitri Ashkenazy (Klarinett), Davide Citera (Horn) und Leonardo Bizzotto (Fagott) unter der Leitung von Mario Beretta präsentiert werden. Einmal mehr wird im Rahmen von Musik im Festsaal des Klosters Muri bezaubernde und mitreissende Musik zu hören sein.

Ein zauberhaftes Werk

Eine der populärsten Kompositionen von Mozart ist sicher die Serenade für Streicher in G-Dur KV 525, besser bekannt als «Eine kleine Nachtmusik». Obwohl die Stimmführung anspruchsvoll ist, wird sie eher selten aufgeführt, da sie für die Ohren so leicht und tänzerisch daherkommt, so dass sich oftmals als leicht spielbar taxiert wird. Die Zürcher Symphoniker sind jedoch anderer Ansicht und bringen dieses funkende Juwel nach Muri. Zu den bekannteren Werken Mozarts darf man sicher auch die Sinfonie in g-moll KV 550 zählen. Sie gehört zu den drei letzten von Mozart komponierten Sinfonien aus dem Jahr 1788.

Unter den Musikwissenschaftlern besteht seit Jahren eine rege Diskussion, ob denn die Sinfonia concertante in Es-Dur KV 297b, für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester wirklich aus der Feder von Mozart stammt. Dirigent und Komponist Mario Beretta hält dazu aber mit Überzeugung fest: «Wer ausser Mozart hätte ein solch zauber-



Renato Bizzotto (links) und Leonardo Bizzotto.

Foto: zVg

haftes Werk überhaupt schreiben können?» Diesem Urteil kann man beim Hinhören nur zustimmen. Mozart ist in den wunderbaren Melodieführungen deutlich zu hören. Er schrieb dieses Werk 1778, als er sich mit den Bläser-solisten der berühmten Mannheimer Hofkapelle und einem Hornisten in Paris aufhielt. Die hervorragenden Instrumentalisten des Solistenquartetts Bizzotto & Friends werden gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern dieses Werk hervorragend zu interpretieren wissen.

Das Konzert findet am Samstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Festsaal des Klosters Muri statt. Vorverkauf und weitere Informationen unter www.murikultur.ch/musik-im-festsaal.



Muri - Bibliothek

Gschichteziit

Bei "Gschichteziit - Die Eule Karli erzählt" zaubert die Eule Karli immer wieder neue spannende Geschichten und verrückte Abenteuer für Kinder ab 3 Jahren aus ihrem Koffertheater.

In der Bibliothek Muri erwarten Sie über 20'000 Medien im Dachgeschoss des Singisenflügels, zusammen mit sämtlichen E-Medien rund um die Uhr. Das Angebot wird ständig durch Neuanschaffungen aktuell gehalten.

Gschichteziit

Mi., 27.2.2019, 13.30 Uhr

Bibliothek Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri

Tel. 056 664 08 81

bibliothek@murikultur.ch

www.murikultur.ch/bibliothek



Muri - Konzert

Oded Tzur Quartet

Es sind die leisen Töne und das sanftmelodiöse Spiel, die beim jungen Komponisten und Saxophonspieler ODED TZUR vor allem beeindruckend sind, die mitunter sogar richtig unter die Haut gehen können. Der Israeli mit Wahlheimat New York ist in verschiedenen musikalischen Welten zu Hause. So hat er gelernt, die Wurzeln indischer Klassik mit US-amerikanischem Jazz zu mischen, oder er lässt sich von den Märchen aus "Tausendundeiner Nacht" inspirieren, um deren Spirit mit seinem Quartett mittels Improvisation zu erfassen.

Nun ist sein zweites Werk bei Enja/Yellow Bird erschienen: *TRANSLATOR's NOTE*. Und das Wasser scheint es ihm wieder angetan zu haben. Nach dem *Grossen Fluss* ist es der Walgesang, der auch thematisiert wird. Der Sound von *The Whale Song* könnte ebenso aus den Fjordlandschaften stammen, die skandinavische Jazzer so gerne in Zeitlupentempo lautmalerisch zu kreieren wissen. Balladesk ist zunächst auch *Single Mother* angelegt. Sachte Keith Jarrett Anklänge sind im Vortrag des Pianisten Nitai Hershkovitz schon hörbar. Dann aber wird es lebhafter ähnlich wie beim *Belonging*-Quartett mit Garbarek & Co. Mitte der 1970er Jahre. Da gibt der Holzbläser Oded Tzur jedoch auch Schräges zum Besten, ohne je zu überdrehen. Die rhythmischen Akzentuierungen gelingen hier wie in den anderen Stücken dem griechischen Bassisten Petros Klampanis und dem Drummer Ofri Nehemya vorzüglich. Die letzte Nummer der CD ist eine Fremdkomposition. In John Coltranes *Lonnie's Lament* kann sich die meditative Seite bei Tzur vollends entfalten.

Oded Tzur (TenorSax)

Nitai Hershkovitz (Piano)

Petros Klampanis (Bass)

Johnathan Blake (Drums)

Oded Tzur Quartet (USA)

So., 24.2.2019, 20.30 Uhr

Pflegidach

Nordklosterrain 1



5630 Muri

Tel. 056 664 70 11

mip@murikultur.ch

www.murikultur.ch